

**Andreas Rothe
alias ANDRO
Tantralehrer**



**Das Interview
wurde von
Christine Janson
geführt.**



«Ich würde mir wünschen in einer ekstatischen Vereinigung zu sterben.»



Andreas Rothe ist der Gründer der ältesten Tantra-Schule in Deutschland und radikaler Vertreter des roten Tantras. Unter vielem anderem verdanken wir ihm die Entwicklung der tantrischen Heilmassage (Tantramassage nach Andro), ein hochintensives kunstvolles integratives Heilverfahren, das die sexuelle Energie als heilendes Potential freisetzt.

Lieber ANDRO, du bist Deutschlands bekanntester Tantra-Lehrer. Was bedeutet für dich Tantra und was bringst du deinen Schülern bei?

Tantra ist eine Lebensphilosophie, das bedeutet für meine Schüler ihr ganzes bisheriges Lebensmodell und ihre gewohnten Einstellungen zu hinterfragen und eventuell neu zu ordnen. Das betrifft auch den Stellenwert der Sexualität und die sinnliche Erfahrung, die nicht unter der Prämisse der Beziehung zum Partner steht, sondern dich selber betrifft.



Fast jeder Mensch wünscht sich sexuelle Erfüllung. Was ist der Unterschied zwischen «gutem Sex» und sexueller Ekstase? Kann man das lernen?

Guter Sex muss vor allem dich selber rundum befriedigen. Daher ist nicht für jeden der gleiche Sex gut. Dazu musst du dich selber gut genug kennen und erforscht haben, was denn deine Bedürfnisse sind. Gleichgültig wie gut der Sex für dich ist, ist er das aber zumeist nicht für deine Partner, denn die haben vielleicht ganz andere Bedürfnisse. In der Beziehung ist der Sex immer eine Form

des Kompromisses. Da kann man aber viel dazu lernen, wie man die eigenen Bedürfnisse mit denen der Partner in Übereinstimmung bringt, ohne dass nur der kleinste gemeinsame Nenner erreicht wird. Sexuelle Ekstase lässt sich erlernen wenn man zunächst den eigenen Körper kennt und den der Partner erkennen lernt, denn wer den Körper kennt, kennt das Universum, lehrt das Tantra.

«Wer den Körper kennt, kennt das Universum.» Andreas Rothe alias ANDRO

Wieso haben so viele Menschen Probleme mit einer erfüllten Sexualität? Was sind die größten Hindernisse?

Die meisten Menschen haben Probleme mit der Sexualität, weil sie Sexualität als etwas Naturgegebenes betrachten. Das ist aber nicht der Fall, von Natur ist nur der Fortpflanzungsdrang gegeben, aber nicht die Entfaltung der Lust. Man kann sich auch gänzlich ohne Lust fortpflanzen. Das grösste Problem bei der Lust ist, dass Lust haben noch immer Scham besetzt ist und ethisch nicht als Wert angesehen wird. Das zweite Problem ist, dass die Meisten Lust und Sex nicht lernen wollen. Lernen bedeutet ausprobieren und vergleichen und trainieren, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Wieso soll es im Tantra beim Orgasmus keine Ejakulation geben? Gilt das auch für Frauen?

Um einen tiefen ganzkörperlichen Orgasmus zu erleben, braucht es Zeit, mehr Zeit als beim gewöhnlichen 15 Minutensex. Es ist zwar möglich in sehr kurzer Zeit eine Ejakulation, also Samenerguss zu erlangen, vor allem für Männer. Da sich aber dieser Orgasmus schneller ereignet als dein Körper die Glückshormone frei setzen kann, ist es erforderlich den Gipfel der Lust so lange auszudehnen, bis dein ganzer Körper beteiligt ist und nicht nur die Genitalien. Deshalb trainieren die tantrischen Männer ihre Ejakulation hinauszuzögern oder sogar ganz zu unterlassen. Das betrifft auch Frauen, die sehr schnell zum Höhepunkt kommen.



Generell ist eine Ejakulation nicht hinderlich, übrigens auch Frauen ejakulieren, wenn eine Fortsetzung der sexuellen Erregung weiter möglich ist. Tatsache aber ist, dass nach einem ersten Orgasmus die meisten Menschen aufhören, weil das Interesse daran erlischt und sie an dieses vorzeitige Ende gewöhnt sind. Aber jeder kann viele Orgasmen haben, manche Frau kann bis zu vierzig Orgasmen hinter einander erleben.

Vor allem in der Tantra-Szene wird oft Spiritualität von geilem Sex getrennt. Siehst du das auch so?

Ohne Geilheit geht nichts. Es gibt falsch verstandene Termini im Tantra. So lehrt Tantra, dass Gier zu vermeiden sei. Was ist der Unterschied zwischen Gier und Geilheit. Zum einen wird Geilheit immer noch als etwas Schlechtes angesehen, fast wie eine Sünde, vor allem gelten geile Frauen als schlechte Frauen. Geilheit ist der notwendige Treibstoff für die Lust. Ohne Lust auf die Lust ist der ganze Sex wertlos. Gier dagegen ist masslos, wie ein Fettsüchtiger unbesehen alles in sich hinein schlingt und trotz Überfülle nicht gesättigt ist, der Hunger bleibt. Das gibt es auch im Zusammenhang mit der Sexualität und heisst Nymphomanie, was auch Männer ereilen kann. Das Tantra pflegt und kultiviert die Geilheit an der Lust zu vögeln und/oder zu essen, zu schmecken, zu riechen, zu fühlen und zu hören und zu denken. Jeder Sinn wird voll aktiviert und maximiert erlebt in einem Gesamtkonzert der sinnlichen Wahrnehmung.

Kann man über Sexualität ein spirituelles Erlebnis haben und sogar Erleuchtung erlangen? Wie kann man das üben - ausser in einem Tantra-Kurs?

Spirituelle Erlebnisse kann man über ganz unterschiedliche Weise erlangen, eventuell auch ganz ohne Sexualität und eventuell auch unter Schmerzen oder Leiden. Der tantrische Weg zur Erleuchtung ist einer, der das Leiden vermeidet und den Weg der Freude geht, ganz im epikureischen Sinn. Tantra ist Hedonismus pur. Tantra-Seminare mit sexueller Praktik sind ein Weg diesen hedonistischen Weg zu erlernen, aber nicht der einzige. Seminare sind deshalb ein guter Weg, weil du mit Partnern, die keine persönlichen Ansprüche an dich stellen, in einem geschützten therapeutischen Raum üben kannst - du also frei bist zum Üben und Erlernen und dir durch die Supervision der Leitung auch Hilfestellung gegeben wird.

Was waren für dich wesentliche Erlebnisse, die Sex und Spiritualität miteinander verbunden haben?

Sex und Spiritualität waren für mich seit meiner Kindheit keine Widersprüche, sondern ein und dasselbe, daher bedurfte es keiner Erlebnisse, die diese zusammen bringen mussten. So sehe ich auch heute noch alles was ich gerade tue oder erlebe auch unter einem sexuellen Aspekt und alles Sexuelle auch unter einem geistigen Aspekt. Eine herausragende Erfahrung dieser Einheit war die Geburt meines Sohnes, die ich durch eine sexuelle Vereinigung mit der Mutter kurz vor den Presswehen eingeleitet hatte und der dann in meine offenen Hände geglitten ist.

Hattest du auch Enttäuschungen auf dem tantrischen Pfad? Kannst du das gar näher beschreiben?

Enttäuschungen habe ich nicht auf dem tantrischen, sondern auf dem persönlichen Weg der Beziehungen erlebt, in dem ich oft auch erleben musste, dass meine Partner, männliche, wie weibliche, meinen Weg nicht weiter mit mir gehen konnten, weil ihnen ihr persönliches Besitzdenken im Weg stand. Aber das ist die Natur von Beziehungen, sie sind nicht von Dauer. Tantra ist polygam und nicht monogam und eine enge Beziehung steht einem polygamen Lebenswandel fast immer im Weg, auch wenn meine Beziehungen oft über Jahre oder sogar Jahrzehnte gegangen sind, gab es auf der Ebene der persönlichen Beziehungen leider auch Enttäuschungen.



Was ist das besondere an einer tantrischen Liebesbeziehung? Wie sollte sie idealerweise aussehen?



Es gibt kein Rezept für eine tantrische Beziehung. In jedem Fall sollte sie aber die tantrischen Prinzipien leben, so weit wie möglich und es ist zu akzeptieren, dass Beziehung etwas temporäres, zeitlich begrenztes ist. Einen Ritualpartner heiratet man nicht. Das bedeutet im Praktischen, dass du keine Tabus auslässt, auch wenn das nicht heißt ständig Tabus zu brechen. Eine Tantra Sutra lautet: «Du steigst, wodurch du fällst». Es ist ein ständiges Voneinander lernen in Verehrung und Respekt vor dem anderen, der

dein Helfer ist, um in deine tiefen Selbsterfahrungen zu gelangen.

Du hast so vieles in der Sexualität und Liebe bereits erlebt. Gibt es Erfahrungen, die du auf dem Gebiet des Tantra noch machen möchtest?

Ich würde mir wünschen in einer ekstatischen Vereinigung zu sterben.

Anmerkung von Christine Janson (www.christinejanson.de):

Ich habe im letzten Jahr mit ANDRO ein ganz besonderes Gruppenritual über 5 Tage erleben dürfen. Ich war tief berührt von seiner Weisheit, die auf gelebten Erfahrungen beruht. Ich schätze mich sehr glücklich, dass ich sein Buch TABU in meinem Verlag herausbringen durfte, in dem er seine tantrische Lebenserfahrung in einem ungewöhnlichen Roman beschreibt. In einem exklusiven Interview berichtet er über Missverständnisse in der Tantra-Szene, über Multiplen Orgasmus und den Weg der Erleuchtung ohne Leiden...